

Aus dem ersten Johannesbrief

1.Joh 3,1-2

Liebe Geschwister, seht doch, wie sehr uns der Vater geliebt hat! Seine Liebe ist so groß, dass er uns seine Kinder nennt. Und wir sind es wirklich: Gottes Kinder! Deshalb kennt uns die Welt* nicht; sie hat ja auch ihn nicht erkannt.

Ihr Lieben, wir sind schon Kinder Gottes. Was wir einmal sein werden, ist jetzt noch nicht sichtbar. Aber wir wissen, wenn es offenbar wird, werden wir Gott ähnlich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er wirklich ist.

Aus dem Johannesevangelium

Joh 10,11-18

Jesus – der gute Hirt

»*Ich* bin der gute Hirt. Ein guter Hirt ist bereit, für seine Schafe zu sterben.

Einer, dem die Schafe nicht selbst gehören, ist kein richtiger Hirt. Darum lässt er sie im Stich, wenn er den Wolf kommen sieht, und läuft davon. Dann stürzt sich der Wolf auf die Schafe und jagt die Herde auseinander. Wer die Schafe nur gegen Lohn hütet, läuft davon; denn die Schafe sind ihm gleichgültig.

Ich bin der gute Hirt. Ich kenne meine Schafe und sie kennen mich, so wie der Vater mich kennt und ich ihn kenne. Ich bin bereit, für sie zu sterben.

Ich habe noch andere Schafe, die nicht zu diesem Schafstall gehören; auch die muss ich herbeibringen. Sie werden auf meine Stimme hören, und alle werden in *einer* Herde unter *einem* Hirten vereint sein.

Der Vater liebt mich, weil ich bereit bin, mein Leben zu opfern, um es aufs Neue zu erhalten. Niemand kann mir das Leben nehmen. Ich gebe es aus freiem Entschluss. Es steht in meiner Macht, es zu geben, und auch in meiner Macht, es wieder an mich zu nehmen. Damit erfülle ich den Auftrag meines Vaters.«

Irischer Segenswunsch

Ich wünsche dir, dass du die Ruhe und Schönheit der Natur stets auf dich wirken lassen kannst.

So geh mit dem Segen Gottes deinen durch die Tage deines Lebens in Gottes herrlicher Natur, zu der du gehörst.

Pace e bene

T

Weiß das selbst, kann das,
bin mein eigener Herr,
ich, selbstbestimmt, mündig,
unabhängig.

Ich irritiere dich,
das kann ich,
sorge mich,
um dich,
schleich mich, liebevoll
in deine selbtherrlichen Gedanken.

Bis – ja, bis du erkennst,
allein bist du, nicht wissend,
vollmachtslos,
ohne mich
bis – ja, bis du entscheidest,
sein zu können,
was du bist -
Gotteskind
Meine Ikone

Sr. Renate Rautenbach SCC

4. Sonntag der Osterzeit



Halleluja, Halleluja,

So spricht der Herr: Ich bin der gute Hirt. Ich
kenne die Meinen, und die Meinen kennen
mich.

Halleluja.

Joh 10,14